

Daher ist es denkbar, dass Mittel für das ALZ weiter reduziert werden. Sollten die Mittel von der Lotterie nicht fließen, so bestünde schon in diesem Jahr ein reduziertes Finanzaufkommen. Sollte sogar der Kirchentag weitere Mittel kürzen, so wäre die Lage des ALZ noch dramatischer.

Folgendes ist abgestimmt: Der Beiratssprecher wird an der nächsten Sitzung des Beirates des ALZ teilnehmen. Über Herrn Wichmann bekommen wir Informationen in den Beirat und in den Fachausschuss Arbeit. Sodann kann ein Beschluss im Beirat vorbereitet und beschlossen werden, der die Einrichtung des ALZ unterstützt, da sich das Sozialressort vor wenigen Jahren aus einer Mitfinanzierung des ALZ verabschiedet hat. Vielleicht wäre es künftig wiederum denkbar, dass Soziales bzw. der Arbeitssenator Gelder zum ALZ beisteuert, das momentan lediglich aus Kirchensteuern und bis zum 2017 auch mit EU-Geldern gefördert wurde.

Herr Schlüter informiert weiterhin über das Thema Seniorenbegegnungsstätte der AMeB Sudwalder Straße. Er informiert, dass Soziales um einen Gesprächstermin im Ortsamt gebeten hat, das am 19.3.2018 stattfindet. Herr Haase als Beiratssprecher und Herr Tasan als Quartiersmanager Schweizer Viertel sind ebenfalls eingeladen. Der Ausschuss und das Ortsamt zeigen sich überrascht, dass die reduzierte Finanzierung von 20.000 € nun doch schon im August/September 2018 auslaufen soll. Nach unserem Wissensstand sollte das in reduzierter Form weitergehen. Nach Informationen des Ortsamtes soll es angeblich einen Haushaltsvermerk des Finanzausschusses geben, dass die Einrichtungen geprüft und ggf. kein Geld mehr gezahlt werden soll.

Herr Dr. Restat teilt mit, dass er bei den Mitarbeitern der Fraktion der Linke nachfragen wird. Ihm ist ein solcher Vermerk nicht bekannt.

Zu TOP 3: Gesundheitstreffpunkt für den Stadtteil Osterholz? Weitere Schritte für eine Realisierung?

Herr Schlüter entschuldigt Frau Dehne, die aufgrund einer Grippe nicht an dem Ausschusstermin teilnehmen kann.

Herr Schlüter berichtet zunächst von der Armutskonferenz, die in der vorletzten Woche in der Vahr stattgefunden hat. Er war in der Unterarbeitsgruppe, in der es thematisch um den Gesundheitstreffpunkt West und Frauengesundheit Tenever ging. Beide Einrichtungen erhalten ein festes Budget aus dem Gesundheitsressort. In der Diskussion wurde von Herrn Schlüter angeregt, ähnliche Gesundheitstreffpunkte Bremen weit zu initiieren und auch zu finanzieren. Insbesondere müsste dies in den Stadt- und Ortsteilen stattfinden, die WiN-Gebiete seien. Beide Einrichtungen wurden vorgestellt und bei den Teilnehmern wurde die Arbeit sehr begrüßt.

Frau Osterhorn berichtet anschließend über einen Workshop im Haus im Park am 7.3.2018 „Gesünder leben im Stadtteil Osterholz - Gesundheitsförderung gemeinsam gestalten“. Neben Informationen vom Institut für Arbeit und Wirtschaft (René Böhme, Frau Dr. Ingeborg Jahn von BIPS und Nicole Tempel) wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, in denen in einer Werkstatt Bedarfe für Osterholz entwickelt wurden und auch Projektideen. Insoweit gab es in einer Arbeitsgruppe schon weitreichende Vorstellungen, in dem neuen Quartier der Bremer Heimstiftung an der Graubündener Straße einen Gesundheitstreffpunkt, ähnlich dem Gesundheitstreffpunkt West, einzurichten. Dieser Treffpunkt soll für alle BewohnerInnen von Osterholz offen stehen, allerdings zunächst mit einem Arbeitsschwerpunkt auf Männer gerichtet. Es ist insoweit eine kleine Arbeitsgruppe gegründet worden, in dem das Quartiersmanagement Schweizer Viertel, BIPS, CIS angehören. Für die weitere Antragsgestaltung soll das Ortsamt möglichst das KBO und auch die Sucht-Rehaklinik mit einbinden.

Zu TOP 4: Sachstand zum Thema „Schulkrankenschwestern“ an der Grundschule Ellenerbrok/Schevemoor

Hinsichtlich der Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung (so der genaue Ausdruck für die Stellen, die in den Grundschulen geschaffen werden) berichtet Frau Osterhorn über den derzeitigen Sachstand. Es handelt sich um ein Modellprojekt, das von der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz zusammen mit den Sozialversicherungsträgern gefördert wird. Eingestellt werden sollen an 12 Schulen insgesamt 6 Halbtagskräfte, eine davon an der Schule Ellenerbrokweg. Die Fachkraft wird mit einer halben Stelle in der Grundschule Ellenerbrokweg und einer halben Stelle in der Grundschule Paul-Singer-Straße (Vahr) angesiedelt. Wahrscheinlich wird sie in der Grundschule Ellenerbrokweg tageweise und an anderen Tagen in der Vahr ihren Dienst verrichten, gemeinsam in einem Raum mit der Schulsozialarbeiterin. Es geht darum, Schüler und Eltern der Kinder zu begleiten, aber auch zu beraten. Vorausgegangen war eine Evaluation einer solchen Arbeit. Die Anforderungen an die Stellen sind die, dass es um Fachkräfte geht, die eine Ausbildung als Pflegekraft oder Krankenschwester haben und zudem eine Ausbildung im Bereich Public Health. Frau Osterhorn hat die Zusage aus der Gesundheitsbehörde, dass die Auftaktveranstaltung für die Grundschule Ellenerbrokweg auch mit dem Beirat veranstaltet werden soll.

Herr Schlüter erinnert daran, dass auch im Gesundheitsamt selbstverständlich Mitarbeiter Auskünfte über die Arbeit geben können. Es wurde aber zu Beginn gebeten, nicht sofort in alle Beiräte zu kommen. Daher kann der Ausschuss die Fachkraft oder auch die Behördenmitarbeiterin nach drei oder sechs Monaten gerne einladen.

Zu TOP 5: Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Herr Schlüter teilt mit, dass die Wirtschaftsdeputierten der SPD einen Termin angeboten haben. Da der Termin in den Osterferien liegt, hat Herr Schlüter gebeten, einen Alternativtermin zu nennen. Der Ausschuss bittet sodann diesen Termin festzulegen und sodann auch die anderen Wirtschaftsdeputierten einzuladen.

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet statt am 7. Mai 2018 um 17 Uhr.

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes

Veräußerung einer Immobilie an den ASB:

Der Ausschuss begrüßt die Veräußerung des Grundstückes Walliser Straße an den ASB. Er bittet jedoch darum, dass auch der Bauausschuss seine Zustimmung erteilt.

Frau Thiele wird gebeten, ihre aufsuchende Altenarbeit -Hausbesuche- gerne im Ausschuss Arbeit und Gesundheit vorzustellen, vielleicht in der nächsten Sitzung.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Es werden keine Fragen mehr gestellt.

Herr Schlüter lädt ein zum Friedensgang des Stadtteiles am 15. März 2018 um 17 Uhr.

Bremen, 12. März 2018

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Jan Restat
(Ausschussprecher)